

# Fast 1.000 Mal „Das Maß ist voll!“

Bürgerinitiative und Samtgemeinde einig bei Ablehnung weiterer Windkraftanlagen



Fast 1.000 Unterschriften gegen neue Windkraftanlagen übergaben die Mitglieder der Bürgerinitiative.

Foto: Bartels

**Schwaförden** (hb). Unter dem Motto „Das Maß ist voll!“ übergab die „Bürgerinitiative gegen weitere Windkraftanlagen in Schwaförden“ am Montag, dem 20. Februar, an Samtgemeindebürgermeister Helmut Denker die Unterschriften von 972 Bürgerinnen und Bürgern, die sich gegen den Bau weiterer Anlagen in der Samtgemeinde aussprechen.

Die Einwohner Schwafördens hätten schon jetzt unter den Auswirkungen der riesigen Windmühlen wie Lärmbelästigung, Schattenwurf, Tag und Nacht blinkende Warnlichter,

Wertverlust der Häuser und Grundstücke sowie der Verschandelung der Landschaft zu leiden, wie Initiatorsprecher Klaus H. Gröne ausführte.

Daher fordere man den Samtgemeindebürgermeister dazu auf, den Kampf gegen die Errichtung von 15 weiteren, bereits beantragten Anlagen in Schwaförden zu unterstützen. Schwere Vorwürfe erhob Gröne vor allem gegen Holger Schwenzler, den Leiter des Fachdienstes für Bauordnung und Städtebau: Bei einer Anhörung habe Schwenzler zwar die Entwicklung in

der Samtgemeinde als Katastrophe bezeichnet, aber dennoch erteile er vorschnell Vorbescheide und Baugenehmigungen für Windkraftanlagen und verzichte auf rechtliche Hürden wie beispielsweise eine mögliche Umweltverträglichkeitsprüfung.

Die gesammelten Unterschriften leite er gerne an Landkreis und Landesregierung weiter, so Denker. Als Samtgemeinde und als Gemeinde sei man mit der Entwicklung nicht glücklich, über die man sich inzwischen seit fünf Jahren zu ärgern habe. Dennoch werde man alles tun was möglich sei, um rechtlich

in den Bau einzugreifen, versprach Denker. Bereits für den 1. März ist die nächste Aktion der Bürgerinitiative geplant. Dann finde ab 16.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Kreishauses eine Anhörung statt, die sich mit den zahlreichen Einwendungen gegen zwei geplante Windkraftanlagen im Nordfeld befasse, und man wolle mit möglichst vielen Betroffenen und Interessierten daran teilnehmen. Darüber hinaus treffe sich die Bürgerinitiative jeden zweiten Donnerstag im Monat im Gasthaus „Zum grünen Jäger“ in Mallinghausen.